

daher nicht an ihm, wenn Zug - [das dem Willen des Ambassadors zuwider auf der Entsendung einer Gesandtschaft bestand] - die Pensionen nicht wie die übrigen Orte erhalten habe.

"Verläsen Im Statt Und Amt Rath den 18ten Mertzen. Wardt erkhet Imme widerumb Zuo Zeschryben."

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Stadt- und Amtsrat
Beat II. Zurlauben
AH 36, 194-195 - Blatt 194^V und 195^R leer

119

[1643 September]

A

BEVOLLMAECHTIGUNG [DES KOMTURS VON VILLINGEN, FRANZ VON SONNENBERG,] FUER AMMANN [BEAT II. ZURLAUBEN], IN SEINEM NAMEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN [JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN] ZU SCHREIBEN

Inhaltlich gleich wie AH 36/110

Abweichend davon wird darauf hingewiesen, dass die Intervention des Ambassadors beim Generalmajor [Johann Ludwig] von Erlach, [dem Gouverneur von Breisach], auf Veranlassung des Nuntius [Giro-lamo] Farnese erfolgt sei.

Georg Friedrich von Andlau habe seinem Vorgeben nach die Villinger Archivalien zwar aushändigen wollen, doch sei ihm dies durch von Erlach verboten worden. Wie sich aber inzwischen herausgestellt, habe Andlau gelogen. "*Je pensois bien alleur la allér à Bri-sach avec la lettre [de l'Ambassadeur].*" Doch eben als er in Basel eingetroffen sei, habe man von der franz. Niederlage bei Tuttlingen erfahren. Nun beabsichtige er, mit dessen Zustellung einen Expressboten zu betrauen.

Original, doch ohne Unterschrift, in franz. Sprache - AH 36, 196

120

1644 Januar 14., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN, RAT UND LANDSGEMEINDE VON [STADT UND AMT] ZUG

Wie sie dem Bericht ihrer [1643] auf der Tagsatzung in Baden teilnehmenden Gesandten [Beat II. Zurlauben und Wilhelm Heinrich] hät-